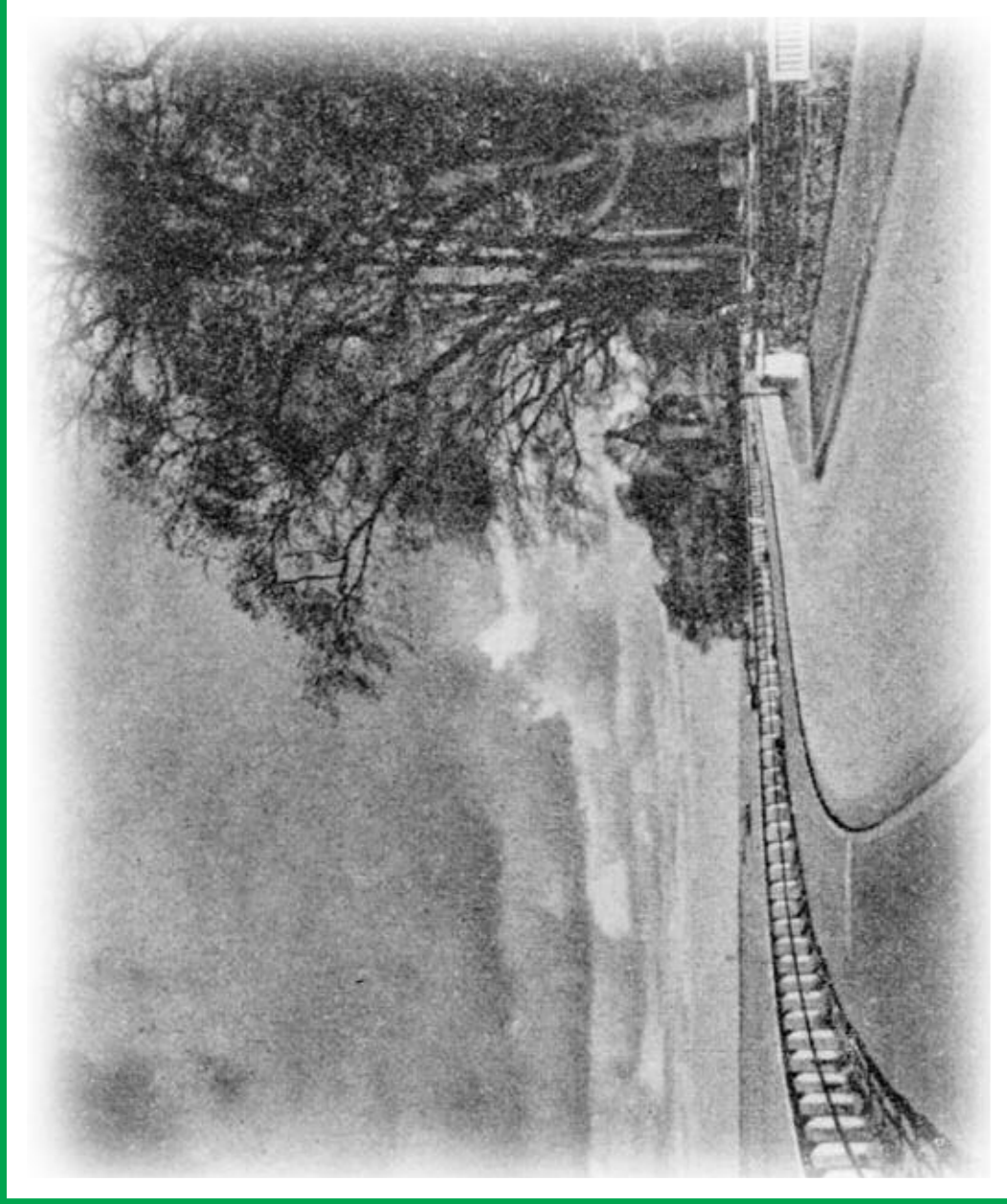




56. Jahrgang
Juni
2007
C 2139E

DER HEIMATBOTTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



„Hansische Riviera an der Elbe“

*Unter dieser Überschrift erschien dieses Foto aus dem Jahre 1935
als Titelbild im HEIMATBOTEN vom April 1960*

Siehe hierzu Seiten 4 und 5

Passione im neuen Look

Nach einem Räumungsverkauf und einer Renovierung präsentiert sich **Passione** in den frisch und hell renovierten Räumen.

Ein zartes Frühlingsgrün und Brombeer lassen die Räume viel größer erscheinen.

Aber nicht nur die Räume, sondern auch das Sortiment ist schöner und hochwertiger geworden. Ein Hauch von Frankreich weht durch das Geschäft mit z. B. versilberten Baguetteschalen, Amusegueule-Löffeln und weiteren schönen Sachen.

An den Wänden hängen sehr schöne Bilder der Malerin Claudia Bornhöft, die auch käuflich zu erwerben sind.



Die stolzen Inhaberinnen

Wir freuen uns, dass Passione Nienstedten doch treu geblieben ist und wünschen Traute Brocks und Andrea Rinow-Gumprich viel Glück und vor allem gute Geschäfte in den neuen alten Räumen.

Ihr flying dutchman

„Dauerbrenner“ Teufelsbrück

Das von der Behörde für Stadtentwicklung zugesagte Gespräch des Leiters des Bezirksamtes Altona mit den von der „Verschönerung“ von Teufelsbrück betroffenen Vereinen soll noch vor der Sommerpause stattfinden und damit wohl auch noch vor Baubeginn. Über

breiterung der Elbchaussee mit Verstärkung der Busspur sowie Verlegung der vor wenigen Wochen erneuerten Peitschenmasten, Verampelung, Haltestellen, Verlegung des Radweges, Pflasterung des „freigeräumten“ Platzes) erscheint immer noch unsicher. Für die

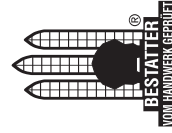


Diese Bäume haben hoffentlich nicht zum letzten Mal geblüht!

diesen hört man allerdings aus dem Bezirksamt und der Presse unterschiedliche Termine: In Kürze, da man noch bis Herbst fertig sein will / im September / in diesem Jahr nicht mehr.

Die Pläne, die man irgendwo zu sehen bekommt, sind auch widersprüchlich. Ob Geld genug wenigstens für das „Modul 1“ mit den umfangreichen Tiefbaumaßnahmen (neue Buskehre, Ver-

„lange Bank“ mit einer vom Architekten gewünschten Beleuchtung und anderem Schnickschnack wird es hoffentlich nicht reichen. Sicher aber für das Abholzen der Zierkirschen, die in diesem Jahr dann wohl das letzte Mal geblüht haben dürften, und natürlich der alten Robinie an der neuen Kehre sowie zwei weiterer Bäume am DIRG-Gelände. „Freiräumen“ ist angesagt! **HJG**



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 • TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 • TEL.: 89 44 00

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickenkrieger

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau
Hans-Jürgen Gäbler

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:

www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

VERLAG:

Söth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

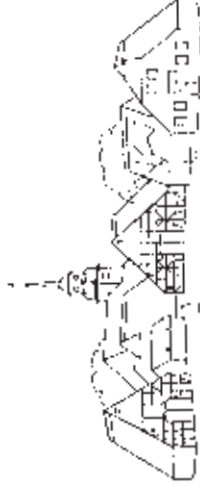
SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenteider Str. 38
22041 Hamburg

Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titelbild:

aus dem Prospekt
„Altona an der Elbe“, 1936



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **letzten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr**
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Der **„Nienstedten-Treff“** findet am Montag, 4. Juni, **ab 19.30 Uhr**
in der Gaststätte „Schlag“, Rupertistraße 26, statt.

ERINNERUNG

**Einladung zur Jahreshauptversammlung der Mitglieder des
Bürger- und Heimatverein Nienstedten am 20. Juni 2007 um
20.00 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 26**

Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellung der Anwesenheit - Ehren der Verstorbenen, Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 10. Mai 2006
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Ausschüsse
4. Aussprache über die Vorstandsarbeit und über kommunale Projekte und Probleme
5. a) Kassenbericht b) Bericht der Rechnungsprüfer c) Entlastung der Kassenführung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen a) Vorsitzende, b) Beisitzer c) Rechnungsprüfer
8. Wünsche und Anregungen an den neuen Vorstand

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung.
Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Inge Baersch
Edgar Hörmann
Hannelore Ihle

Carl Dietrich Oelfke
Klaus Schumacher
Karla Voigt

Wir entschuldigen uns

bei den „Geburtstagskindern“ aus dem letzten Monat **Elfi Meije** und **Irma Titelbach**, deren Vornamen in der Mai-Ausgabe dem Druckteufel zum Opfer gefallen und falsch wiedergegeben worden waren.

Zur Geschichte von Teufelsbrück

3. Fortsetzung: 19./20. Jahrhundert

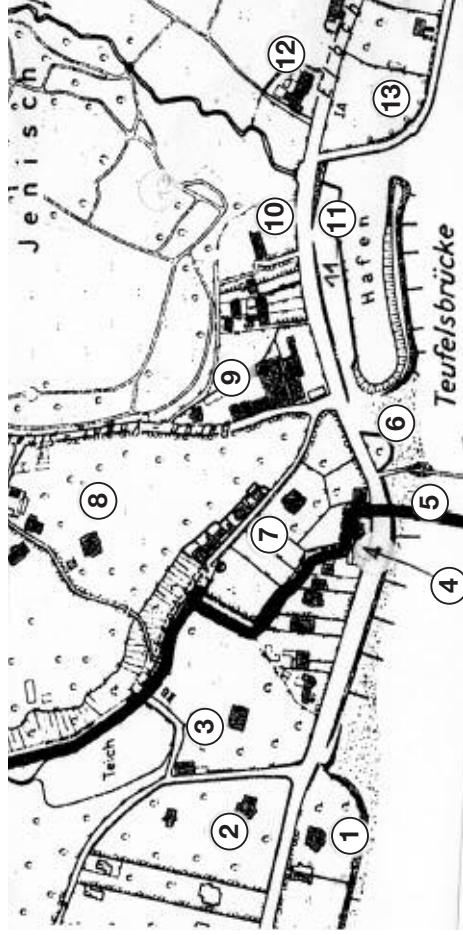
Die besonders herausragende Lage an dem historischen Weg, der von Hamburg zur Elbfähre Blankenese – Cranz führte, machte die Häusergruppe bei den Brücken über die zwei in die Elbe einmündende Beken zu einem beliebten Ausflugsziel der Hamburger. Nur hier in Teufelsbrück kam die Straße unmittelbar an die Elbe heran. Eine hölzerne Balustrade trennte die Promenade vom tiefer gelegenen Strand (siehe Titelbild).

Etwa 1825 schlossen sich die Landhausbesitzer zu einem Wegebauverein zusammen, um den sandigen Fahrweg zu einer Chaussee auszubauen. Mit einem Privileg von 1829/30 entstand damit die Elbchaussee als private Straße, für die an der Schlagbaumwiese Wegegeld erhoben wurde. Preußen hob 1875 für seine staatlichen Chausseen das Chausseegeld auf, bei der Elbchaussee blieb es aber bis 1891 bestehen. Die Elbchaussee wurde in den 1890er Jahren vom Kreis Pinneberg übernommen und ausgebaut. Der alte Straßenverlauf wurde begradigt, nivelliert und befestigt. Da der motorisierte Verkehr immer weiter zunahm und es den durchgehenden Wanderweg am Elbufer noch nicht gab, war die Elbchaussee das Ausflugsziel vieler Spaziergänger. Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges an Sonn- und Feiertagen für Kraftfahrzeuge gesperrt.

Als aus strombautechnischen Gründen ein Uferdeckwerk erforderlich wurde, erwarb die Stadt 1937/38 die elbseitigen Privatgrundstücke. Der Zwischenraum im Nienstedter Bereich wurde aufgeschüttet für eine Grünanlage mit Wanderweg. Im Bebauungsplan Nienstedten 10 wurde er später als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen, von dem übrigens nach Verwirklichung der

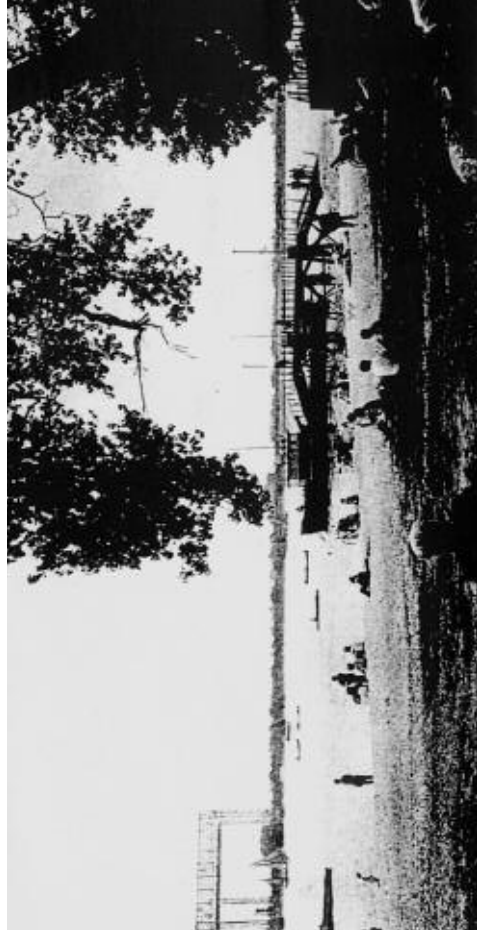
Blick von der Elbe auf Teufelsbrück um 1930 (Federzeichnung aus J. Saß: DIE ELBE, 1931).

Hinter dem Schiffsanleger der „Elbpavillon“ (Café Schmidt).
Verdeckt hinter der Baumgruppe des Gartens Hünicken/Vorwerk das Restaurant „Schabbel“ (Fährhaus Teufelsbrücke).
Rechts der Schornstein der ehemaligen Brauerei.

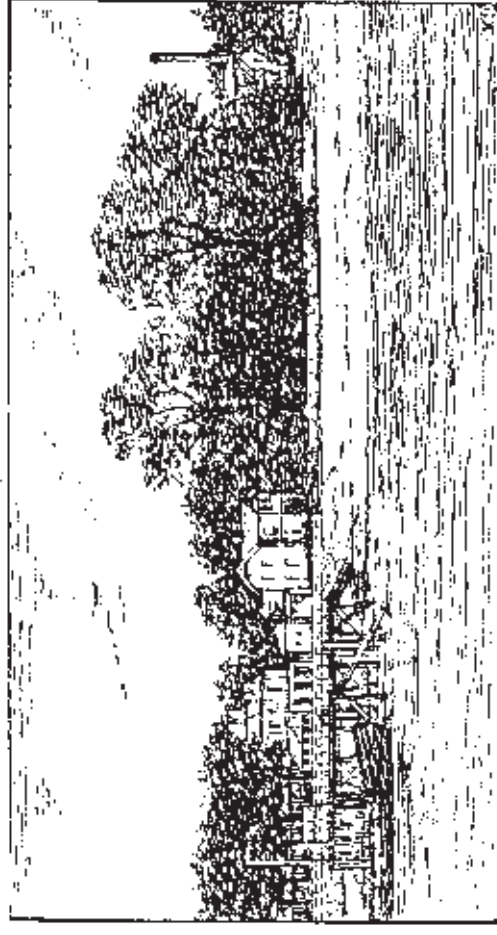


Teufelsbrück um 1937 (nach amtlicher Karte von 1947).

1. Villa Degetau (heute DLRG-Parkplatz)
2. Villa Blechschmidt/Pigge
3. Haus Wesselhöft
4. Elbpavillon (Café Schmidt)
5. Schiffsanleger
6. Privatgarten Hünicken/Vorwerk
7. Villa Hünicken (zuletzt Kraft)
8. Villa Vorwerk (Burchard-Motz)
9. ehemalige Brauerei mit Restaurant „Fährhaus“
10. ehemalige Schiffswerft Heitmann
11. Ladestafel des Hafens
12. Restaurant „Zum Bäcker“ Soltau
13. Landrat Scheiff-Promenade (jetzt „Hans-Leip-Ufer“)



Blick von Teufelsbrück auf die Elbe um 1925 (nach einer alten Ansichtspostkarte).
Im Schatten der Bäume des privaten Gartens Vorwerk/Hünicken lagern die Erholung suchenden Hamburger. Der Schiffsanleger beherrscht den Blick auf den Strom. Auf dem ab 1900 mit Baggergut aus der Elbe aufgeschütteten Finkenwerder Vorland (den ehemaligen „Schallen“) ist die Kabelkrananlage der Helling der Deutschen Werft zu sehen.





aktuellen Planungen zur so genannten „Verschönerung von Teufelsbrück“ nicht mehr viel übrig bleiben dürfte (Busspur, Haltepunkte usw. – DER HEIMATBOTE berichtete darüber). Am Fähranleger im Klein Flottbeker Bereich liegt in dem ehemaligen Garten Hünicken/Vorwerk mit seinem hohen Baumbestand (siehe Nr. 6 im Lageplan) heute die Endhaltestelle der Schnellbuslinie 39.

Um von Altona nach Teufelsbrück zu kommen, wanderte man früher nicht nur auf der Elbchaussee, man kam seit 1867 auch mit der Vorortsbahn (heute S-Bahn) zur Station Klein Flottbek oder 1899 bis 1921 mit der Straßenbahn ins Dorf Klein Flottbek.

Eine andere beliebte Anfahrt war mit dem Schiff. In Richters Reiseführer von 1901 wurden drei Dampfverbindungen genannt, die auf der Strecke von Hamburg nach Blankenese auch Teufelsbrücke und Nienstedten bedienten.

Von einem Fährbetrieb nach Finkenwerder war noch keine Rede, der kam erst nach dem 1. Weltkrieg, als die Deutsche Werft ihren Betrieb aufnahm und ihr Büro im ehemaligen Parkhotel hatte (jetzt „Das weiße Hotel an der Elbchaussee“). Das Restaurant „Schabbel“ wurde „Fährhaus Teufelsbrücke“ (mit „e“!). < hier ließ die Deutsche Werft ihre Gäste bewirten.

Der Teufelsbrücker Hafen von 1890 verlor in den frühen 1930er Jahren seine Funktion als Umschlaghafen für Massengüter (Baumaterialien usw.) und wurde Freizeithafen.

Herbert Cords

Eine weitere Fortsetzung folgt.

Künstler in Nienstedten

In dieser Ausgabe setzen wir die Reihe „Künstler in Nienstedten“ fort, und zwar mit

Angelika Bleicker-Schäfer

Vor genau 21 Jahren kam ich mit meiner Familie nach Nienstedten. Ein bisschen wehmütig, denn ich musste mein geliebtes Berlin verlassen. Geboren und aufgewachsen in einer Kleinstadt im Hunsrück und nach anfänglichen Studienjahren in Mainz, war die „Berliner Luft“ frisch und frei, aufregend, anre-

gend, kreativ in jedem Winkel. Schön früh stand fest, genauer mit 6 Jahren, ich werde Malerin. Mit Kohle und Bleistift entstanden Gesichter und Figuren. Es waren die Menschen meiner Umgebung, Familie, Freunde oder Photos aus Zeitungen und Magazinen, Darstellung aus Kunstbüchern, die als Modell dienten. Hier hatte ich meine Welt gefunden.

Menschen waren und blieben mein Thema.

Es ist das psychologische Portrait, der Kopf, der mich immer wieder fasziniert. Ich möchte erkennen, nicht abbilden.

Lohnt sich ein Verkauf in heutiger Zeit? Was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung wert? Gibt es Interessenten dafür?

Gern helfen wir Ihnen mit fachkundigen Vorschlägen.

Unser Besuch ist für Sie unverbindlich
und kostet Sie nur einen Anruf.



Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.

Ernst Simmon & Co.
IVD / VHH

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Und so ist Kunst ein Raum des täglichen Experiments, der Suche und der Auseinandersetzung. Dekoration ist nicht meine Sache.

Die Berliner Jahre waren wichtige Jahre. Wir gründeten eine Familie. Hier wurden unsere beiden Töchter geboren. Berufliche Erfolge stellten sich ein. Spannende Jahre!! Politisch, künstlerisch, zwischenmenschlich. Hamburg folgt und nach aller anfänglicher Skepsis werde ich hier sesshaft. Zu den beiden Töchtern gesellt sich nun ein kleiner Junge und alle drei Kinder werden überzeuge „Nordlichter“ und Hamburg ist für sie die schönste Stadt der Welt. Inge und Hannibal Oetzmann waren die ersten „Nienstedterer“, die wir bei „Schlag“ kennen lernten und sie weihten mich im Laufe der Zeit in die „Geheimnisse“ der Elbvororte ein.

Eine Folge war die Mitorganisation der 700-Jahr-Feier. Danach war mir Niensteden vertraut. Die damalige erste Kunstmeile mit Bildern und Skulpturen in den Schaufenstern der Geschäfte



motiviert mich ein paar Jahre später wieder – mit 50 Künstlern ließ sich das Projekt „Kunstgänger“ verwirklichen. Mit Atelier und Galerie in unserem Haus in der Langelohstraße können sich seit Jahren die verschiedensten Kunstformen begegnen. Die Auseinandersetzung mit Künstlern hat meine Welt erweitert und meine Neugier und

Begeisterung ständig wach gehalten. Dies soll so bleiben!

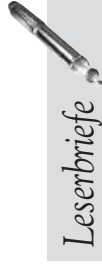
Niensteden ist mir heimatisch geworden, auch wenn es noch einen Koffer in Berlin gibt!

Adresse:

Langelohstraße 16, Telefon: 82 99 60

Öffnungszeiten: Wer sich die Arbeiten von Angelika Bleicker-Schäfer vor Ort anschauen und oder mit ihr über ihr Werk bzw. Kunst im allgemeinen sprechen möchte, kann mit ihr telefonisch ein Treffen vereinbaren.

Die Redaktion



Leserbriefe

Lärmschutz

Wie lange sollen wir das noch ertragen?

Der am alten **Nienstedterer Marktplatz** auftretende Straßenlärm, verursacht durch die Verlegung von Großpflastersteinen, ist nicht mehr hinnehmbar.

Durch die immer rücksichtslosere Fahrweise der Schleichwegstreckenfahrer von der Elbchaussee nach Norden über die Hasselmannstraße ist hier im alten Dorfkern eine Rennstrecke entstanden. Die an der Kirche beginnende Verkehrsberuhigte Zone (Tempo 30 km/h) endet unverständlicherweise genau dort, wo der Übergang von geräuschemlosem Asphalt auf Großpflasterstein beginnt, hier „darf“ man wieder Gas geben – für 150 m bis zur Hauptverkehrsstraße am „Nienstedterer Krug“. Betroffen von dem plötzlich auftretenden Straßenlärm sind die Häuser Nr. 9 bis 13.

Diese Einbahnstraße wird außerdem täglich von bis zu 20 rücksichtslosen Falschfahrern in Richtung Kirche / Elbchaussee missbraucht. Der Hauptanteil dieser Falschfahrer liegt nicht bei Ortsunkundigen, sondern bei Leuten die hier im Westen Hamburgs zu Hause sind. Der Verkehrspolizei ist die Gelegenheit bekannt. Nur ist für eine fachlich angemessene, einfache Lösung bis heute nichts unternommen worden. Dieser straßenbautechnische und historische Planungsfehler muss – und kann mit einfachen Mitteln – zumindest



Hier endet die Verkehrsberuhigung – und beginnt der Lärm!
Früher gab es keine Fahrzeuge mit Gurtelreifen, die mit 50 Sachen über das Pflaster donnerten – und außerdem gab es hier auch nie Pflastersteine.

gemildert werden, z.B. durch Ausdehnung der 30-km-Zone bis an die Hauptverkehrsstraße, oder – besser noch – diesen aus falsch verstandenem Milieuschutz gepflasterten Abschnitt zur Sackgasse zu machen.

Nicht nur der unerträgliche Straßenlärm, auch die durch das verlegte Pflaster entstandenen Erschütterungen machen uns zu schaffen. Das Haus Nr. 11 steht seit 200 Jahren an der Straße auf Feldsteinfundamenten, jetzt treten erstmalig Risse im Frontbereich auf. Nach Aussagen voneinander unabhängiger Baufachleuten sind die Gebäudeschäden am Haus Nr. 11 auf Erschütterungen zurückzuführen. Die am Haus angebrachten Hinweise haben im Dorf großes Interesse ausgelöst. Die im Jahre 2001 maßgeblich an dieser Fehlplanung beteiligten Befürworter wohnen übrigens nicht an gepflasterten Straßen, auch befinden sich vor ihren Häusern keine – für ältere Menschen, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen ungeeignete – Bürgersteige mit Pflastersteinen.

Ich hoffe, dass sich die hier im Dorf ansässigen Heimatvereine einmal mit diesen den Nienstedtern am Herzen liegenden Angelegenheiten auseinandersetzen. Die Bewohner des Nienstedterer Marktplatzes sind sich alle einig, dass es so nicht bleiben kann. Eine Verkehrsberuhigte Zone, das sagt der Name schon, sollte auch eine ruhige Zone sein und keine Radaustrecke.

U. Koopmann

OTTO KUHLMANN



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

www.kuhlmann-bestattungen.de

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44



Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 57 83

Sommerfest

Sonnabend, 23. Juni, 15.00 Uhr
In der Kirche
**Musical „Arche Noah“ von R. Wilson
und H. Jost und Gospels**
Nienstedtener Kinderchor I + II, Sing-
spiel-Theater', Nienstedtener Gospel-
chor, Percussiongruppe
Gitarre: Norbert Kujus, Keyboard: Falk
Grübner, Musikalische Leitung: Frauke
Grübner

ab 15 Uhr **Café Elbe** im Gemeindehaus
ab 16 Uhr **Tierisch was los!**
Familienfest mit Kinderprogramm rund
um das Gemeindehaus

Konzert

Sonntag, 24. Juni, 18.00 Uhr
**Konzert zum Abschluss der Fachwerk-
sanierung**
Clarinet Collection
11 verschiedene Klarinetten spielen
„Bilder einer Ausstellung“ von M. Mus-
sorgsky. Klarinettenkonzert Nr. 3 von
C. Stamitz
anschließend Wein und Imbiss vor der
Kirche

Vereine

Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge

Führung Barbara Engelschall

Sonntag, 10. Juni, 11.00 Uhr
Das Flotfbektal und seine Wiesen
Treffpunkt: Weiße Mauer

Die Literatur-Altonale im Jenischpark

Sonntag, 17. Juni, 12.00 Uhr
Drei Lesungen: am Jenisch-Haus, an der
Eierhütte und am Beltwalk
Treffpunkt: Jenisch-Haus, Südseite, Frei-
treppe

Alle Führungen der „Freunde des
Jenischparks“ sind kostenlos. Spenden
für den Park sind willkommen.

ten, Klein-Flotfbek und Othmarschen
sehr wachsam zu sein und eventuelle
Beobachtungen oder Vorkommnisse,
die auf Brandstiftungen hindeuten, der
Polizei zu melden.

Rüdiger Dau, Stellv. Wehrführer

Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a,
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr
Kostenlose öffentliche Führung
jeden Sonntag um 11 Uhr.

Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach

Sonderausstellung

Österreich im Umbruch
Malerei der Zwischenkriegszeit aus der
Sammlung Leopold, Wien
Wie in Deutschland sich die Moderne
durchsetzte.

Jenisch-Haus

Museum für Kunst und Kultur an der Elbe
Baron-Voght-Str. 50
22609 Hamburg
Tel. 040 - 82 87 90
Di – So. 11 – 18 Uhr

Sonderausstellung

Architektur wie sie im Buche steht.

Fiktive Bauten und Städe in der Literatur

Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So. 11 – 18 Uhr
Do bis 21 Uhr

Sonderausstellungen

Alles im Fluss

Die Region Altona und ihr Verhältnis
zur Elbe.

Dioramen aus der Sammlung Jürgen Glanz

Ab 6. Juni

HAMBURG MUSEUM

Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 4281 32-2380
Di – Sa: 10 – 17 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

Sonderausstellung Glaskunst in Norddeutschland

Glück im Unglück hatten die Bewohner
der „Instenhäuser“ in der Baron-Voght-
Straße in Klein-Flotfbek. Wie schon im
Jahr 1992, als die ganze Häuserzeile
niederbrannte, hatte am 28.04.2007
wieder ein Brandstifter versucht, das
Reetdach in Brand zu stecken. Dieses
Mal war die FF Nienstedten schneller,
denn die Kameradinnen und Kamera-
den waren gerade um 3.30 Uhr von
einem kleineren Feuer an der Elbe
zurückgekehrt – es brannte ein Plastik-
stuhl – als unser Funkmeldeempfänger
um 3:33 Uhr mit der Meldung: „Brennt
Dach vom Reetdachhaus in der Baron-
Voght-Str.“, aufließ.

Bei dieser Meldung waren wir trotz der
nächtlichen Uhrzeit natürlich sofort wie-
der hellwach, denn besonders die älte-
ren Kameraden hatten die Brandserie
aus den 90er Jahren noch lebhaft vor
Augen. Wir nahmen den schnellsten
Weg durch die Straße Quellental. Als
wir nach links in die Baron-Voght-Stra-
ße einbogen, sahen wir schon die
Flammen.

Die schnelle Anfahrt war unser Glück.
Da die Berufsfeuerwehr aus Osdorf
gerade in Blankenese zu einem Einsatz
unterwegs war, waren wir zunächst auf
uns allein gestellt. Nach der Ankunft
wurden die Flammen des an 5 Stellen
brennenden Reetdaches sofort mit 2
C-Rohren bekämpft. Aufgrund des
schnellen Eingreifens konnte das bereits
lichterloh brennende Reet innerhalb kür-
zester Zeit noch vor einer großfläch-
igen Ausbreitung abgelöscht und ein
Schaden wie 1992 verhindert werden.
Nach Eintreffen der Kollegen von der
Berufsfeuerwehr übernahmen diese die
Überprüfung der abgeöschten Brand-
nester mit der Wärmebildkamera, um
zu prüfen, ob nicht noch unerkannte
Glut im Reet vorhanden war. Erst als
diese Überprüfung abgeschlossen war,
konnten wir unsere Schläuche wieder
einrollen und den Dank der aufgereg-
ten Bewohner, die aus den Häusern
geeilt waren, entgegennehmen.
Der Brandsatz, mit dem das Dach ver-
mutlich in Brand gesteckt wurde, konn-
te von uns an die Polizei übergeben
werden.

Wir bitten alle Bewohner aus Niensted-

DOMIZIL AM HIRSCHPARK
 michael fuchs

Wir sind Familie ...

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

Wir laden ein
zur Besichtigung unserer Einrichtung
 zu jeder Zeit (natürlich auch ohne vorherige Anmeldung).

Direktor Olaf Böttger
 und sein Team freuen sich auf Sie.

TÜV MED
 Pfllege-TÜV

Manteluffstraße 33 · 22587 Hamburg
 Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 65 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de
 – Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger –

Seenioren Fuchs & Co Hamburg

Das Beste für
 Ihre Fitness

juka dojo
 Fitness-Center

Nienstedten · Langenhegen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Neue Heizung?

Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH
 Osdorfer Weg 147
 22607 Hamburg
 Tel.: 040/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG
 Modern heizen – Energie sparen.

ELEKTRO-KLOSS GMBH

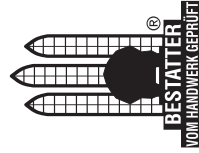
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alsterort 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 88
---	---	---



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
 www.seemannsoehne.de

Blankenese
 Dormienstraße 9
 22587 Hamburg
 Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
 Stiller Weg 2
 22607 Hamburg
 Tel.: 82 17 62

Rissen
 Ole Kohdrift 4
 22559 Hamburg
 Tel.: 81 40 10

Seemann
 & Söhne

Bestatungen aller Art
 und Bestattungsvorsorge